

Schweizerische Konferenz der Kantonsbibliotheken (SKKB)

Protokoll der 17. Sitzung des Vorstands

Date:	15.11.2016
Lieu:	_NB-E821
Heure:	09:15–12 :00
Présidence:	Damian Elsig (DE)
Rédaction du procès-verbal:	Matthias Nepfer (MN)
Présents:	Sonia Abun-Nasr (SAN), Thierry Chatelain (TC), Marie-Christine Doffey (MCD), Martin Good (MG)
Excusés	-
Pour information:	Fanny.THEODULOZ@admin.vs.ch resp. Celine.RACINE@admin.vs.ch

Referenz/Aktenzeichen: 033-21

Traktanden

1	PV de la séance du comité 20160405	2
2	Comité CSBC	2
a.	Bibliothekenstatistik: Mitarbeit in den Gremien für die Revision der Bibliothekenstatistik (Diskussion).....	2
b.	Bundesrätliche Strategie Digitale Schweiz: Beteiligung am Dialog? (Diskussion)	3
3	Réseau	4
a.	Positionierung regionaler (nichtwissenschaftlicher) Bibliotheksverbände am Beispiel des Kantons St.Gallen (Info: S. Abun-Nasr, Diskussion: alle).....	4
b.	RERO als Ergänzung zu SLSP (Info: D. Elsig).....	4
c.	Stand SLSP (Info: M. Good)	5
d.	Projet Asted AIFBD (Info: D. Elsig).....	5
4	Divers	5
a.	Sitzungsdaten 2017	5
b.	Mitteilungen der Mitglieder	5

1 PV de la séance du comité 20160405

Beschluss:

1. Das Protokoll wird ohne Bemerkungen genehmigt.

2 Comité CSBC

a. Mitarbeit in den Gremien für die Revision der Bibliothekenstatistik (Diskussion)

An der Jahresversammlung vom 22.09.2016 wurde das Thema Bibliothekenstatistik als Schwerpunkt behandelt und kontrovers diskutiert:

Die einen möchten wenige, aber knackige Zahlen, die in der politischen Diskussion verwendet werden können. Die andern plädieren für möglichst detaillierte Daten. Kann man alle Bedürfnisse durch eine Bibliotheksstatistik abdecken?

Aktuell hat die SKKB also keine klare Position. In einem Votum an der Jahresversammlung wurde gefordert, dass sich SKKB für eine Reduktion der Variablen auf wenige, dafür politisch relevante einsetzt. Auch vom BIS wurde ein verbindliches, engagiertes Auftreten in diesem zentralen Dossier verlangt.

Der Vize-Präsident BIS, T. Wieland, arbeitet inzwischen in der AG Statistik BIS mit. Das BfS überlegt ausserdem, eine Begleitgruppe für diese Revision einzusetzen, die aus BfS-Mitarbeitenden und externen Mitgliedern bestehen soll. Der Vorstand SKKB ist in beiden Gremien nicht vertreten.

Es stellen sich folgende **Fragen**:

- Wer könnte den Vorstand SKKB in den genannten Gruppen vertreten?
- Welche grundsätzliche Position soll er/sie vertreten?
- Wie wird der Vorstand SKKB in die Meinungsbildung einbezogen? (Mailkonsultationen, Sitzungen, Telefonkonferenzen, ...)

In der **Diskussion** wurden die folgenden Voten abgegeben:

- Es wird schwierig sein, eine gemeinsame Position zu erreichen. Der Vorstand wurde an der Jahresversammlung nicht mandatiert, den Lead im Dossier zu übernehmen, also bleibt ihm lediglich eine koordinative Funktion.
- An der Jahresversammlung wurde die Befürchtung manifest, dass die Sichtbarkeit der Bibliotheken leidet, wenn die Zahl der Variablen reduziert wird.
- Die Sichtbarkeit nimmt bei einer Reduktion der Variablen nicht zwingend ab, ein gegenteiliger Effekt ist ebenfalls denkbar. Wichtig ist in beiden Fällen die Publikation, Interpretation und Valorisierung der Resultate und hier ist der Lead beim BIS.
- Das BfS wird die Anzahl der Variablen reduzieren und wir sollten diesen Prozess begleiten und unterstützen. In welcher Form ist noch unklar: Durch Mitarbeit in den Gremien oder über eine Person, die bereits in die Arbeiten involviert ist?
- Keine gemeinsame Position bedeutet, dass sich viele noch nicht ernsthaft mit dem Dossier befasst haben. Statistik ist wichtig für das Controlling und als Argumentarium angesichts von Sparmassnahmen. Von Interesse sind Zahlen, mit denen man arbeiten kann. Nicht konsolidierte Statistiken hingegen sind gefährlich, da Zahlen verglichen werden, die nicht vergleichbar sind.
- RERO versuchte den Kostenschlüssel von Erwerbungsbudgets abzuleiten, die in der Bibliothekenstatistik ausgewiesen sind. Das gab grosse Diskussionen, da diese Werte offenbar beträchtlich von den realen abweichen. Für die Statistik gilt „*Je mehr, desto besser!*“, für den Kostenschlüssel „*Je weniger, desto besser!*“ Jede Bibliothek ist sehr unterschiedlich, was für eine Reduktion der Variablen auf den kleinsten gemeinsamen Nenner spricht.

- Der Vorstand SKKB wird nicht eine klare Position vertreten können, aber Bedenken der Mitglieder in die Überlegungen einbringen. Man sollte T. Wieland, den Vertreter des Vorstand BIS in der AG Statistik BIS anfragen, ob er die Anliegen der SKKB-Mitglieder ebenfalls vertreten könnte. Mögliche Rolle: Für KB relevante Informationen an Vorstand SKKB weiterleiten und dazu Stellungnahmen einholen.
- Der BIS wird nächstens von I. Chassot, Direktorin BAK zu einem Gespräch empfangen. Die Frage der Statistiken sollte dort auch besprochen werden.

Beschlüsse:

1. S. Abun-Nasr fragt T. Wieland, ob er bereit wäre, in der AG Statistik BIS auch die Anliegen der SKKB-Mitglieder einzubringen und den Vorstand SKKB über den Verlauf der Diskussionen zu informieren.
2. Für die Vorstandssitzung vom 06.04.2017 wird die Einladung eines Mitglieds der AG Statistik BIS vorgesehen. Ziel: Informationsaustausch.
3. Allfällig notwendige Stellungnahmen des Vorstands werden durch Mailkonsultation oder Telefonkonferenz erarbeitet resp. konsolidiert.

b. Bundesrätliche Strategie Digitale Schweiz: Beteiligung am Dialog? (Diskussion)

Die Strategie führt aus, wie der Bundesrat die Schweiz im umfassenden Transformationsprozess der Digitalisierung positionieren soll. Die relativ allgemeinen Formulierungen werden in einem Aktionsplan konkretisiert. Die Federführung bei der Umsetzung liegt beim Departement *Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK*, die Finanzierung der Massnahmen wird den einzelnen Verwaltungseinheiten überlassen.

Vernetzung und gemeinsames Engagement verschiedener Akteure seien unabdingbar, deshalb steht der Dialog und als wichtigster Teil davon, eine nationale Konferenz im Zentrum der Überlegungen¹. Für den Dialog soll aber auch auf bestehende Plattformen zurückgegriffen werden. Die verschiedenen Akteure sollen sich zur Strategie äussern und Handlungsfelder für den Bund identifizieren.

Die Kantonsbibliotheken sind vor allem von Punkt 4.6. *Weiterentwicklung der Wissensgesellschaft* betroffen, wo es um den digitalen Zugang aller zum Kulturerbe geht.² Auf die Beiträge der Bibliotheken zur Verminderung des digitalen Grabens wird hingegen nicht eingegangen.

Die folgenden Themen werden aktuell als mögliche Beiträge für die nationale Konferenz im Herbst 2017 diskutiert:

- Rolle der Bibliotheken in der Informationsgesellschaft (BIS)
- Langzeitarchivierung digitaler Inhalte (iPres2016/NB)
- Handlungsfelder aus Sicht der Bibliotheken (Kommission NB)
-

Soll sich die SKKB ebenfalls in den Dialogprozess einbringen und dort die Perspektiven der KB vertreten?

In der **Diskussion** wurden die folgenden Voten abgeben:

- Die Projektleitung SLSP soll auf die Konferenz hingewiesen werden. Eine Präsentation dieses nationalen Projekts wäre sinnvoll.
- Weitere Kooperationsprojekte liessen sich ebenfalls präsentieren: Die Informationsplattform zu den schweizerischen Digitalisierungsprojekte Digicoord, die kooperative Zeitungsdigitalisierung mit dem Zugangportal SPOL, die App Swiss Postcard, die kantonalen/nationalen Aktivitäten im Bereich der Langzeitarchivierung,

¹ <https://www.bakom.admin.ch/bakom/de/home/digital-und-internet/strategie-digitale-schweiz/dialog-digitale-schweiz.html>

² auf S. 11

- Dabeisein ist wichtig, auch wenn am Schluss kein Geld erhält. Die Präsenz ist eine explizite Antwort auf die implizite Frage, ob es Bibliotheken in der digitalen Welt überhaupt noch brauche. Diese spielen nicht nur beim Zugang zum Kulturerbe eine wichtige Rollen, sondern helfen auch bei der Überwindung des digitalen Grabens mit. Der gleichberechtigte Zugang zu Information im Sinn der Informationsfreiheit soll in der Strategie Digitale Schweiz verankert werden.
- Der Vorstand SKKB hat kein Budget für Projekte und kaum Ressourcen. Aus diesem Grund können wir auch im Bereich der Strategie Digitale Schweiz nur koordinierende Aufgaben wahrnehmen.

Beschluss:

1. Die Perspektive und die Aktivitäten der KB sollen in den Dialogprozess eingebracht werden, schwergewichtig durch die Präsentation von erfolgreich durchgeführten Kooperationsprojekten.
2. Die Rolle des Vorstands bleibt vorderhand offen.
3. Der Sekretär informiert regelmässig über den Dialogprozess.

3 Réseau

a. Positionierung regionaler (nichtwissenschaftlicher) Bibliotheksverbände am Beispiel des Kantons St.Gallen (Info: S. Abun-Nasr, Diskussion: alle)

In SG existieren zwei heterogene regionale Verbände, die einerseits die Gemeindebibliotheken und andererseits die KB, die Stiftsbibliothek und Verwaltungsbibliotheken umfassen. Der politische Auftrag an die KB besteht darin, die Verbände zu optimieren. Aktuell wurde eine Bestandesaufnahme durchgeführt.

Auf nationaler Ebene werden bei SLSP Diskussionen geführt ob und wann Kantonsbibliotheken eingebunden werden könnten. Bei RenouVaud wären Lösungen für KB möglich und auch die Zentrale RERO prüft, ob sie in Zukunft als Leistungserbringer für dieses Segment auftreten will. Die Abklärungen in SG wurden jetzt gestoppt, um die Entwicklungen des nationalen Umfelds abzuwarten.

Wie positionieren sich diesbezüglich andere regionale Verbände?

In der **Diskussion** wurden die folgenden Voten abgeben:

- Diese Fragestellung ist für alle kleineren, nicht-universitären Bibliotheken sehr aktuell. Momentan ist noch keine schweizerische Tendenz auszumachen und wichtige Entscheide sind noch nicht gefällt. Alles ist offen, aber es bilden sich momentan schweizweite Lösungen. Ein verfrühter Entscheid durch die regionalen Verbände wäre bedauerlich. Es ist wichtig, bei REROs Marktumfrage die eigenen Bedürfnisse und Anforderungen anzumelden.
- Obwohl Entscheide noch nicht gefällt wurden, gibt es doch Lösungsideen für die Ablösung der bestehenden Verbundstruktur, die allen Bedürfnissen gerecht werden. SLSP ist eine einmalige Gelegenheit, man muss diesem Projekt eine Chance geben! Konzeptionell ist es vorstellbar, für wissenschaftliche Bibliotheken und für nicht-wissenschaftliche Bibliotheken je ein nationales Angebot zu schaffen. Bei den Entscheiden in regionalen Verbänden ist aus Sicht von SLSP keine Eile geboten, da die Plattform erst ca. 2021 produktiv sein wird.

b. RERO als Ergänzung zu SLSP (Info: D. Elsig)

Die RERO-Zentrale informierte Ende Oktober über die vorgesehene Schaffung eines neuen Kompetenz- und Servicezentrums für Bibliotheken auf der Grundlage des gegenwärtigen RERO-Teams. Ziel des Projekts ist explizit, allen Schweizer Bibliothekstypen eine „Alternative oder Ergänzung zu SLSP“ anbieten zu können.

Angeboten werden sollen ein „flexibles und kollaboratives Bibliothekssystem, das auf die Bedürfnisse der öffentlichen, Archiv- und Spezialbibliotheken der Schweiz ausgerichtet ist, sowie eine gewisse Anzahl zusätzlicher, speziell auf die verschiedenen Bibliothekstypen ausgerichteten Dienstleistungen.“

Bis im Frühling 2017 wird im Auftrag der CIIP eine Machbarkeits- und Marktstudie durchgeführt. Detailliertere Informationen³ zur anvisierten Lösung stehen im Web zur Verfügung.

c. Stand SLSP (Info: M. Good)

Nächste Schritte:

- Beitrittsentscheid der Universitäten (Februar 2017)
- Gründung AG (sofern kritische Masse erreicht ist)
- Finanzielle Beteiligung der Aktionäre
- Einsetzung Projektleitung und Kernteam.
- Ausschreibung der Stellen von Direktion und Team.

Weiterführende aktuelle Information steht auf der Projektwebseite⁴ zur Verfügung.

d. Projet Asted AIFBD (Info: D. Elsig)

D. Elsig weist auf eine Konferenz hin, die nächsten Sommer (16. – 17.08.2017) in Sierre stattfinden wird: «Les nouveaux enjeux de la conservation du patrimoine documentaire».

Lanciert wurde die Tagung als *Satellite Meeting* zum *IFLA World Library and Information Congress* durch die *Association Internationale Francophone des Bibliothécaires et Documentalistes AIFBD*. Der IFLA-Kongress⁵ findet am 19. – 25. August in Breslau PL statt.

Ein lokales OK und eine wissenschaftliche Begleitgruppe wurden bereits eingesetzt, die NB und die MV Wallis arbeiten mit. Die Veranstaltungswebseite befindet sich im Aufbau. Es werden ca. 150 Teilnehmende erwartet. Eine externe Kommunikation wird spätestens nächste Woche erfolgen und an die SKKB-Mitglieder weitergeleitet.

4 Divers

a. Sitzungsdaten 2017

- Jeudi, 6 avril 2017, 14h15-17h00 (comité)
- Lundi, 12 juin 2017, 14h15-17h00 (comité)
- *Mardi, 19 septembre 2017, 10h15 – 16h00 (assemblée annuelle)*
- Jeudi, 16 novembre 2017, 9h15-12h00 (comité)

b. Mitteilungen der Mitglieder

(MCD)

Projektankündigung (Sinergia-FNRS-Projekt): Das DHLab der EPFL kündigt ein Projekt an, das vom SNF finanziert ist und sich mit der Verwendung digitalisierter Zeitungen in der Forschung beschäftigt. Projektpartner sind die Universitäten Zürich, Lausanne, Luxemburg,... Die NB ist assoziierter Partner, wird die Zugriffe auf die digitalisierten Zeitungen ermöglichen und die Kontakte zu den KB NE, FR und VS sicherstellen. Der Projektstart ist für September 2017 vorgesehen, das Projekt dauert 3 Jahre. Bei der wissenschaftlichen Auswertung des Korpus der digitalisierten Zeitungen werden die beteiligten Gedächtnisinstitutionen eng mit der Forschung zusammenarbeiten.

Neues Bibliothekssystem: Die WTO-Ausschreibung ist erfolgt, es sind mehrere Offerten eingegangen, die jetzt evaluiert werden. Der Vertrag mit dem ausgewählten Anbieter soll im April 2017 abgeschlossen werden können.

(DE)

³ <https://www.rero.ch/page.php?section=infos&pageid=centre-competences-de-20161027>

⁴ <https://blogs.ethz.ch/sisp/>

⁵ <http://2017.ifla.org/>

Projekt Nationallizenzen: An der Jahresversammlung wurden zusätzliche Informationen versprochen, die noch nicht eingetroffen sind. Der Sekretär fragt bei der Projektleiterin nach.

Task Force UR BIS: D. Elsig tritt aus der Kerngruppe zurück.

Pendenzenliste:

Nr.	Was	Wer	Bis wann
40	Spareffekte bei KB / Nutzung von KB, Vorgehen mit BIS besprechen	DE, MN	31.05.2016
47	Potentielle neue Vorstandsmitglieder kontaktieren	DE	30.04.2016
48	Zahlungserinnerungen für Mitgliederbeitrag 2016 verschicken	TC, MN	30.06.2016
49	Budget TaskForce URG + SKKB Beitrag an Vorstandsmitglieder übermitteln	DE	30.04.2016
50	Aktueller Kassenstand an Vorstandsmitglieder übermitteln	TC	30.04.2016
51	Beitrag an TaskForce URG: Formellen Beschluss fällen	Vorstand (per Mail)	15.05.2016
52	Jahresversammlung: Verfügbarkeiten W. Lochbühler + S. Friedlein klären	DE	30.04.2016
53	Jahresversammlung: Erste Programmvarianten in Konsultation geben	DE, MA (per Mail)	15.05.2016
54	Vernehmlassungsantwort auf Webseite veröffentlichen	MN	Done (Auftrag)
55	Vertretung in AG Statistik BIS: T. Wieland anfragen	SAN	30.11.2016
56	Vertreter der AG Statistik BIS an Vorstandssitzung einladen	MN	31.12.2016
57	Satellite Meeting AIFB : Informationen an Mitglieder SKKB weiterleiten	DE	30.11.2016
58	Projekt Nationallizenzen: Aktuelle Informationen einholen	MN	erledigt

Für das Protokoll

Bern, 17.11.2016 Matthias Nepfer